

„Den Raum stärken“

Hartmut Koschyk zu Gast in Creußen und im Gespräch mit jungen Firmen

CREUSSEN
Von Katja Paczynski

„Der Raum muss gestärkt werden und darf an der Stadtgrenze nicht haltmachen.“ Das betonte der Staatssekretär der Finanzen, Hartmut Koschyk, in Creußen. Dort sprach er unter anderem mit jungen Unternehmen im Gewerbehof Creußen.

Der Rundgang, geführt durch Bürgermeister Harald Mild, begann mit der Besichtigung der Räumlichkeiten von LogoExpert. Das junge Unternehmen beschäftigt sich mit professionellem Logodesign und sorgt für die passende Geschäftsausstattung wie Briefpapier oder Visitenkarten. Geschäftsführer Jan Ballmert erklärte, dass das Unternehmen hauptsächlich per Mail und Telefon agiere. „Deswegen können wir auch vor Ort arbeiten.“ Man habe mit einem Zimmer angefangen: „Jetzt haben wir fünf bis sechs Büros.“ 95 Prozent der Kunden seien Existenzgründer.

Zweite Station waren die Räume der Firma Bosch. Diese betreibt ein Callcenter für Kabeldeutschland und ist ebenfalls sehr zufrieden mit den neu sanierten Räumlichkeiten im Gewerbehof. Das Unternehmen ist ein Familienunternehmen, bei dem beide Partner und die Kinder mitarbeiten.

Weiter führte Bürgermeister Mild Koschyk zur Ernährungsberatung ABJ-Alive. Diese berichteten über ihre Existenzgründung, anfängliche Probleme und zeigten im Anschluss die Maschinen im Keller. Die Firma ABJ-Alive fertigen Ernährungszusätze wie Tabletten, Kapseln oder Pulver selber und haben die dazu benötigten Geräte im Haus. „Eine Maschine produziert 10 000 Kapseln in der Stunde“, erklärte Anna Bettina Jörges.

Danach ging es zur Firma Metrik, geführt durch Ernst Gebert und Uwe Rädcl. Höhepunkt der Besichtigung war die Wasserstrahl-schneidemaschine. Diese beeindruckte auch Koschyk, der sich einige Werke, die mit der Wasserschnidetechnik hergestellt wurden, zeigen ließ.

Den Abschluss bildete ein Besuch der Firma AX-Lightness, die Carbonteile für den Fahrrad- und Automobilrennsport herstellt. Das erste Serien-

„Stadt und Land müssen Hand in Hand gehen“

Hartmut Koschyk

fahrrad Alpha, das nur knapp vier Kilo wiegt, hob Koschyk mit dem Zeigefinger, das neue Modell balancierte er sogar nur mit dem kleinen Finger. „Bei uns ist alles Handarbeit“, betont Dominik Walthier von der Firma AX-Lightness. Creußen sei ein idealer Standort mit guten Anbindungen, erklärt er. Daraufhin meint Koschyk: „Stadt und Land müssen Hand in Hand gehen.“ Die Stadt müsse den Gemeinden etwas gönnen, man müsse zusammenarbeiten. „Der Raum muss gestärkt werden – er macht nicht an der Stadtgrenze halt.“



Bei der Firma Metrik informierte Ernst Gebert (Zweiter von rechts) Hartmut Koschyk (rechts) über Wasserschnidetechnik. Foto: Paczynski